

Die LiMA:

Die Linke Medienakademie entstand in den letzten zehn Jahren in Berlin und ist heute der größte links-alternative Medienkongress im Land.



Fit machen für den Medienalltag!

Doch neben den im Frühjahr in Berlin ausgerichteten Akademien für Journalismus, Bürgermedien, Öffentlichkeitsarbeit und Medienkompetenz führt der gemeinnützige Bildungsverein in Zusammenarbeit mit den Landesstiftungen der Rosa-Luxemburg-Stiftung Weiterbildungsangebote in vielen Bundesländern durch.

In Bremen werden mit der Rosa-Luxemburg-Initiative seit einigen Jahren Medienseminare entwickelt und realisiert.

»Rüstzeug für Kommunikationsrebell«

Tobias Riegel in »neues deutschland«

Weitere Informationen:

Veranstaltungsort:

»die theo«, Lutherstraße 7, 27576 Bremerhaven
www.die-theo.de/kontakt/wo-ist-die-theo
Konferenzraum 1. Etage

»die theo« verfügt über einen barrierefreien Zugang und ist mit einem Behinderten-WC ausgestattet.

Anmeldung:

Für die beiden Workshops bitten wir um Anmeldung über www.amiendo.com/bremen nur zur Abendveranstaltung bitte einfach vorbei kommen.

Die Teilnahme an der gesamten LiMAregional Bremen ist kostenfrei.

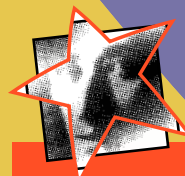
Macht klug, macht Spaß, macht Euch fit für den Medienalltag:

Mit der LiMAregional kannst Du Deine Medienkompetenz und Dein Netzwerk an einem Tag erheblich erweitern.

Fachvorträge, Workshops, Diskussionen

Medien kompetent nutzen, gestalten & diskutieren

15. Dezember
BREMEMEN



ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BREMEN

ROSA LUXEMBURG INITIATIVE

LiMA

Regional

www.lima-akademie.de

Die Teilnahme an der LiMAregional Bremen ist kostenfrei.

Medien kompetent nutzen, gestalten & diskutieren

Samstag, 15. Dezember 2012
Bremerhaven

Workshop 1: ganztags von 10 bis 18 Uhr

Öffentlichkeitsarbeit von A bis Z – Eindruck machen vor Ort

Öffentlichkeit beginnt direkt vor der Tür – wenn wir unsere Wohnung oder unser Büro verlassen, stehen wir mitten im Geschehen. Ob wir wollen oder nicht, auf der Straße und auf den Marktplätzen – auch auf den digitalen Plätzen wie Facebook – gilt Paul Watzlawicks Satz, dass man »nicht nicht kommunizieren« kann. Wie also bringen wir unsere Anliegen an den Mann und die Frau? Wie können wir unsere Auftritte optimal vorbereiten?

Das gesamte Repertoire der Öffentlichkeitsarbeit von der Aktion auf dem Marktplatz bis zur Presseerklärung wird im Überblick vorgestellt. Anhand von konkreten Praxisbeispielen wird mit den Teilnehmer*innen die passende Strategie entwickelt. Ein Schwerpunkt dieser Einführung ist die Pressearbeit.

Mit Christoph Nitz (Berlin), Kommunikationswissenschaftler aus Berlin und LiMA-Vorstand.

Workshop 2: nachmittags von 14 bis 18 Uhr

Einführung Web 2.0 und Social Media für politisch Aktive

Das Web 2.0 ist nicht als Mode verschwunden, sondern hat sich fest in der Kommunikations- und Medienwelt des 21. Jahrhunderts etabliert.

Für politisches und zivilgesellschaftliches Engagement ist kompetentes Nutzen dieser Medien notwendig.

»Frontalunterricht hält niemand,
vielmehr wird an praktischen
Beispielen
diskutiert.«

**Sandra Bengsch
in der »taz«**



In diesem Workshop geht es um eine umfassende Einführung – theoretisch wie praktisch – ins Web 2.0.

Dabei ist kein Vorwissen nötig. Es sollen kurz die Hintergründe beleuchtet werden wie es zum Web 2.0 kam. Wo und wie wurde es schon von politischen Bewegungen genutzt? Anschließend

werden wir uns ausführlich den verschiedenen Werkzeugen wie Social Networks, Blogs, Wikis, Social Bookmarking, Mikroblogs, Videoplattformen usw. widmen. Wir möchten Accounts anlegen, Tipps zum komfortablen Bedienen geben, auf Datenschutzrelevantes und Netiquette (Verhalten im Netz) hinweisen. Ebenso werden die Einsatzmöglichkeiten von Web 2.0 für Basisinitiativen und politische Organisationen ausführlich aufgezeigt. Neben der theoretischen und praktischen Einführung besteht in diesem Medienseminar viel Raum für individuelle Fragen und persönliche Vermittlung von Medienkompetenz, um anschließend erfolgreich das Web 2.0 zu nutzen. **Eigener Laptop und ggf. Smartphone sind sinnvoll.**

**Mit Agnieszka Emilia Krzeminska (Hamburg),
www.socialmediafuehrerschein.de**

Abendessen von 18 bis 19 Uhr

Diskussion: abends von 19 bis 21:30 Uhr

»Wie kommen wir mit unseren Themen in die Medien?«

Die Pressemitteilung ist angeblich das »schärfste Schwert« im Kampf um Aufmerksamkeit, doch die meisten landen im realen oder digitalen Papierkorb.

Wie können es links-alternative Initiativen schaffen in die Medien zu kommen. Denn heute gilt oftmals, dass ein Ereignis nur stattgefunden hat, wenn es dazu Veröffentlichungen gibt.

Norbert Schepers, Leiter des Regionalbüros der Rosa Luxemburg Stiftung in Bremen und **Christoph Nitz**, LiMA, befragen dazu **Klaus Wolschner**, Journalist bei taz, die Tageszeitung, und **Doris Achelwilm**, Pressesprecherin der Linksfraktion in der Bremischen Bürgerschaft, **und hoffen auf rege Beteiligung von Euch.**

